Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 3 Juni/Juli 2022

Osternacht bzw. Ostermorgenfeier aus Kindersicht

Einweihungsgottesdienst Evangeliumskirche am 1. Mai

Konfirmationsgottesdienste am 15.05.2022

Inhalt 2

Geistliches Wort 3

Aus der Gemeinde

Hoffen auf Frieden—Friedensgebet..... ..4+5

Sederfeier/Sedermahl.....6+7

Osternacht aus Kindersicht.....8+9

Treffpunkte der Gemeinde.....10

Einweihung Evangeliumskirche.....11-14

Konfirmation 15.05.2022.....16+17

Seminarabend „Segen“
mit Pfarrer Rainer J. Schunk.....18

Kinder– und Jugendseite.....19

MotorradfahrerGD.....20

Wussten Sie schon…?.....22

Unsere Gottesdienste.....24

Aus der Diakonie

In und um Krumbach.....15

Einladungen/Veranstaltungen

„Bewegen bringt Segen“ - Fitness out-
door.....21

Anschriften
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
86381 Krumbach, Jochnerstr. 23
Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89
E-Mail: pfarramt.krumbach@elkb.de
Internet: www.evangelisch-krumbach.de

Bürozeiten
Dienstags und Freitags von 09:00 bis 11:30 Uhr, **Mittwochs nur telefonisch** von 09:00 bis 11:00 Uhr. Montags und Donnerstags **keine** Bürozeit.
Sekretariat: Heike Köferl

Bankverbindung:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE20 720 518 400 000 008 607
BIC: BYLADEM1GZK

Pfarrer: Eugen Ritter
Kontakt über unser Pfarramt (siehe oben)
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Launhardt Tel.: 7384

Impressum:
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach
Redaktion:
Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)
Layout: Katja Schulz
Mitarbeit: u.a. Annegret Döring, Barbara Deisenhofer, Irmgard Weilbach, Michael Launhardt

„Was ist eine Sakristei?“

Wir kommen noch von Ostern her. Wer sich nicht in kirchlichen Kreisen bewegt, könnte dieses Wort für eine besondere Form eines Ostereis halten. Denn das weiß man meistens noch, dass „Sakri“ mit heilig zu tun hat. Also wäre dann die „Sakrist – ei“ eine Art heiliges Ei einer Henne. Vielleicht besonders schön bemalt oder gar vergoldet…?

Ja - heilig steckt drin in dem Wort „Sakristei“ , aber es geht nicht ums Ei sondern einen ganzen Raum. Es ist das Zimmer, in dem sich ein Pfarrer vor dem Gottesdienst den Talar anzieht. Es ist ein Raum in dem er (theoretisch…) vor dem Gottesdienst zur Ruhe kommt und ein Gebet für den folgenden Gottesdienst spricht. Nach dem Gottesdienst wird dort die eingesammelte Kollekte gezählt. Meist findet sich auch die Technik für Licht, Heizung und Mikroanlage in diesem Raum.

Im Rahmen der Renovierung der inneren Evangeliumskirche wurde die Sakristei erneuert. Neben der elektrischen Schaltzentrale und neuer Beleuchtung erhielt der Raum einen neuen natürlich gehaltenen Holzdielenboden. Die Farbanstriche wurden erneuert. Und ein langes Sideboard mit massiver Fichtenholzplatte wurde als Arbeitstisch mit Unterbauschränken eingebaut.

Aber ein Besonderes hat die neue Sakristei. In dem auf den Pfarrer ausgerichteten heiligen Vorbereitungsraum zum Gottesdienst wurden mit Beschluss des Kirchenvorstandes auch Tische und Stühle aufgestellt. Der Raum kann jetzt also auch für Bibelstunden, eine Konfirmandengruppe, eine kleine Musikgruppe oder als Gesprächsraum eingesetzt werden.
Der „heilige“ Raum bringt somit das Heilige sozusagen in das Gemeindeleben hinein. Ja – weiter eigentlich… Durch die Teilnehmer/innen dringt das „Heilige“ hinein in das Alltagsleben von „Ich und Du“.

„Heilig“ heißt abgesondert. Die Absonderung des heiligen Gottes hat mit Jesus ein Ende. Der Gestorbene ist wieder auferstanden. Jesus lebt! Das muss durch die Christen mitten in die Alltagswelt hinein. Das ist das Evangelium.
Und ein guter, wahrhaft evangelischer Gedanke.

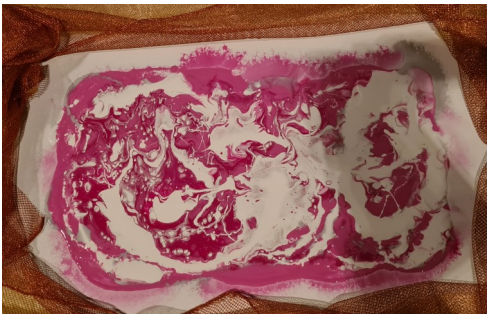
Ihr Pfarrer Eugen Ritter

Hoffen auf Frieden

Der Krieg in der Ukraine beschäftigt Menschen auf der ganzen Welt. Überall wird für Frieden gebetet.

Ein ganz besonderes Friedensgebet gab es im April in der Stadtpfarrkirche Maria Hilf in Krumbach. An einem Sonntagabend begrüßte Stadtpfarrer Georg Schneider zum ersten Mal in seiner noch recht jungen Krumbacher Amtszeit den evangelischen Pfarrer Eugen Ritter in seiner Kirche zum Friedensgebet, das dann unter Federführung der Evangelischen abgehalten wurde. Zusammen mit einer kleinen Sing- und Musikgruppe sowie Künstlerin Christine Elisabeth Gerstenkorn wurde der Gottesdienst zum Friedensgebet gestaltet. "Schalom, das ist der Wunsch, der uns heute zusammenführt", sagte Pfarrer Ritter und thematisch passend zog sich als Hauptelement, das Lied „Schalom, Schalom“, was übersetzt Frieden heißt, durch den Gottesdienst. Zwischen den Liedteilen gab es zwei Bildbetrachtungen von Werken der Künstlerin: Einmal war es eine runde Leinwand mit dem Universum und der Erde, der Frieden gewünscht wurde und einmal war es ein rechteckiges Bild in dessen Mittelpunkt Jesus auftauchte aus einer Zufallsfarbschüttung in Blautönen, die nachbearbeitet worden war. Das Bild ist mit "Friedensbotschaft" betitelt. Dieses Bild brauche man jetzt als Licht der Hoffnung und der Liebe, auf dass Frieden werde, so Gerstenkorn. Als Aktion zeigte die Künstlerin noch live eine „Schüttung der Liebe“ in den Farben Grau, Weiß, Rosa und Magenta auf einer Leinwand. Zwischen den Bildimpulsen gab es immer wieder Gebetszeiten in der Stille, in denen jeder seine eigenen inneren Bilder vor Gott tragen konnte. Ritter sprach von der Ohnmacht, die Menschen erfasst angesichts des Krieges, denn kleine Dinge könne man tun wie spenden, mit Gott sprechen über diesen Krieg, vielleicht Geflüchteten Wohnung bieten, aber sonst eigentlich nichts. Beten und hoffen, das könne man für die Menschen in der Ukraine, führte Pfarrer Ritter aus, auf dass Schalom (Frieden) sichtbar werde und es zumindest bald funktionierende Fluchtkorridore für die Menschen gebe.

Text: Annegret Döring
Fotos: Katja Schulz



Sederfeier am 14. April 2022 (Gründonnerstag)

In diesem Jahr feierten wir das Tischabendmahl auf ganz besondere Art und Weise und zwar als Sederfeier, wie sie Jesus mit seinen Jüngern feierte, bevor er von römischen Soldaten gefangenen genommen wurde.

Den Ablauf einer solchen Feier mit ihrer tiefen Symbolik erklärte uns Christiane Ahnert, die Referentin des Abends. Sie lud uns ein, sich hineinzuversetzen in die Situation des Volkes Israel vor mehr als 3000 Jahren, so, als wären wir damals beim Auszug aus Ägypten dabei gewesen.

Als Teilnehmer saßen wir in einem Halbkreis an gedeckten Tischen. In der Mitte befand sich ein Schautisch mit Sederteller zwei Kerzenleuchtern einem Kelch und einem Krug mit Wein. Auf dem Sederteller und ebenso auf unseren Tischen befanden sich kleine Schälchen mit Speisen, die an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnern sollten. Was es mit den Speisen auf sich hatte, erläuterte uns die Referentin in sehr lebendiger, kurzweiliger Art und Weise im Verlauf des Abends. Schön war es, dass auch drei Kinder an der Feier teilnahmen. Denn eine Sederfeier ist eine Familienfeier die davon lebt, dass Kinder ihre Fragen stellen können. Das ist sogar gewünscht, denn sie sollen die Geschichten aus vergangenen Zeiten von ihren Eltern erzählt bekommen (5. Mose 6,20-24).

Der Wein ist ein ganz wichtiges Element am Sederabend und symbolisiert grundsätzlich Freude. Es ist die Freude über die Erlösung.
Im Verlauf des Sederabends wurden vier Kelche mit Wein (auf Wunsch auch Traubensaft) getrunken.
Diese vier Kelche werden abgeleitet aus 2. Mose 6,6-7.
In dieser Stelle wird die Befreiung Israels aus der Knechtschaft in Ägypten mit vier verschiedenen Begriffen beschrieben, nach denen die vier Kelche ihre Namen erhalten haben:

1. Der Kelch der Heiligung
2. Der Kelch des Zorns – des Gerichts
3. Der Kelch Kelch der Erlösung
4. Der Kelch des Heils.

Nach dem 2. Kelch gab es eine Pause in der man sich am Büfett kleine Speisen zur Stärkung holen konnte. Mit dem Leeren des 4. Kelches ging für die Teilnehmer ein Abend zu Ende, der jedem deutlich vor Augen geführt hatte, wie sehr Jesu Leiden, Sterben und Erlösungstat symbolisch in der Sederfeier verwoben ist. Der Ausgangspunkt und die Bedeutung unseres Abendmahles wurde sehr deutlich.

Text: Michael Launhardt
Fotos: Katja Schulz

פסח

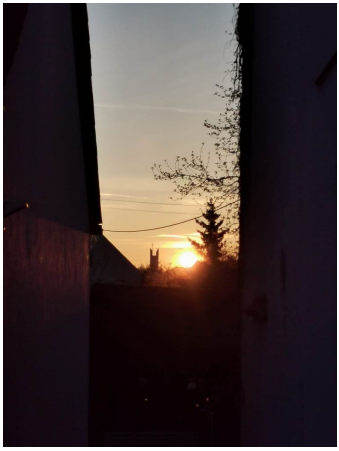
Osternacht 2022 - aus Kindersicht

Pfarrer Eugen Ritter begrüßte herzlich die Frühaufsteher an diesem kühlen Sonntagmorgen. Am Feuerkorb stehend sprach er von den Elementen, von Jesu Tod und Auferstehung. Anschließend spielte der Organist Karfreitagstöne. Es folgte ein kurzer Teil aus der Emmaus-Geschichte- erzählt von Pfarrer Ritter und untermalt mit einzelnen Percussioninstrumenten, die vom GD-Team gespielt wurden.
Am Ende dieser Erzählung durfte Miriam Schulz die Osterkerze am Osterfeuer entzünden und sie mit Ritter unter Begleitung dreimaligen Zurufens „Christus Licht der Welt“ und Antwortens „Gott sei ewig Dank“ zum Kerzenständer bringen. Von dort gaben sie und ihr Bruder Julian das Osterlicht an die Gemeinde weiter. Während das Licht nun von einem zum anderen weiter gereicht wurde, spielte das Team zunächst leise Trommelklänge. Mit Entzündung der letzten Kerze wurden die Trommeln immer lauter.

Mit Congas, Djemben, Handtrommeln und einer Pauke wurden die ca. 25 Gottesdienstbesucher vom Dunkel ins Licht getrommelt.
Weiter ging es dann mit der Emmaus-Geschichte aus dem Evangelium, die uns Hermengild Launhardt vorlas und anschließend eine Kurzpredigt dazu hielt. Gemeinsam sangen wir im Anschluss das Lied „Alle Knospen springen auf“.
Die Tauferneuerung durch das Benetzen der Augen mit Wasser und das Abendmahl rundeten diesen Gottesdienst ab. Alle Besucher, speziell aber die Familien, wurden unter einen besonderen Segen gestellt.

Zum Abschluss holte Pfarrer Ritter die Gemeinde mit einem kleinen Bewegungstanz aus der morgendlichen Kältestarre und entließ sie dann in diesen Ostersonntag.

Text: Julian u. Miriam Schulz
Fotos: Nicole Streicher/Katja Schulz



JUGGLEKRU Jongliergruppe

Für Jugendliche ab 14 Jahren, die Bewegungs- und Koordinationstalent mitbringen. Es wäre hilfreich, wenn kleine Vorerfahrungen beim Jonglieren vorhanden sind. Trainingszeiten:

Jeden Sonntag 17:00 – 18:45 Uhr
Turnhalle Grundschule Niederraunau
Kontakt: Marco Müller
Tel.: 0176 47746066
Email: marcomuellerkru@gmail.com

GITARRENKURSE

Jeden Mittwoch (außer i.d. Ferien)
18:00 Uhr Fortgeschrittene I
19:00 Uhr Fortgeschrittene II und Spielgruppe
20:00 Uhr Anfänger

MUSIKGRUPPE MAYBE

Jeden Dienstag 19 Uhr
Ansprechpartner:
Jürgen Groß, Tel.: 61370
Christiane Schmelcher, Tel.: 1490

„MITTEN IM LEBEN“ FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 19:30 Uhr Gemeindehaus
Die nächsten Termine werden in den Abkündigungen im Gottesdienst und als Aushang im Schaukasten bekannt gegeben.

BIBELKREIS

Liebenzeller Gemeinschaft
vierzehntäglich freitags 19:30 Uhr
in der Sakristei der Evangeliumskirche

KIRCHENVORSTAND

Donnerstag, 02.06. + 07.07., 19:30 Uhr
Gemeindehaus
Samstag, 16.07., 9:00 Uhr – 12:00 Uhr:
gemeinsames Klausur-Treffen von Diakonieausschuss und Kirchenvorstand

HAUSKREIS

vierzehntäglich mittwochs 19:30 Uhr,
08.06., 22.06., 06.07. und 20.07.
Familie Launhardt, Rosenweg 12, Tel.: 7384

Ökumenisches Taizégebet in Krumbach

Mittwoch, jeweils 19.30 Uhr
22.06. in St. Michael
13.07. in Maria Hilf

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Aushängen im Schaukasten oder unserer Homepage.

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie ein **Siegel** auf
dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist stark** wie der Tod.

HOHESLIED 8,6

Feierliche Einweihung der Evangeliumskirche nach Innenrenovierung

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen." Diesen Satz aus Psalm 127 stellte Pfarrer Eugen Ritter in den Mittelpunkt des feierlichen Gottesdienstes zur Wiedereinweihung der Evangeliumskirche nach der langen Innenrenovierung des Gotteshauses. Seit Weihnachten 2017 war es wegen der maroden Elektrik geschlossen gewesen. Zu diesem Gottesdienst am 1. Mai waren viele Leute gekommen, auch die Architekten und Mithandwerker und 3. Bürgermeister Klemens Ganz von der Stadt Krumbach sowie Diakon Bernhard Lauerer von den katholischen Mitchristen der Pfarreiengemeinschaft St. Michael. Strahlender Sonnenschein begleitete den Festtag, zu dem Pfarrer Ritter mit dem Kirchenvorstand feierlich in das Gotteshaus einzog, das bereits am 1. Advent schon wieder benutzbar war. Doch zum Feiern hatte man die Einweihung in die hellere Jahreszeit verlegt.

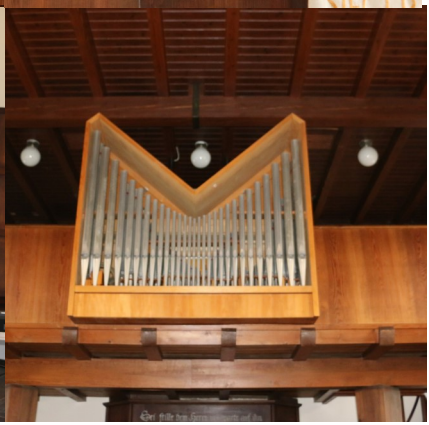
„Unsere Kirche hat durch die Arbeit der Handwerker sehr gewonnen. Jetzt fühle ich mich in ihr mehr wohl als früher“, sagte Ritter im Gottesdienst. Und in der Tat wirkt der neue eierschalenfarbene Anstrich freundlicher als die vorige Farbe. Die Farbe war vom Landesdenkmalamt genehmigt worden. Auch die Lichtstimmungen sind jetzt per Fernbedienung dimmbar und der Altarraum oder auch der Taufstein und die Kanzel können in ganz neuer Art und Weise erstrahlen. Ritter führte die neuen Errungenschaften gleich im Gottesdienst vor. Außerdem gibt es jetzt einen großen Bildschirm links an der Wand beim Taufstein zur Liedanzeige und zum Einspielen passender Bilder zur Predigt. Das geschieht per WLAN von einem Computer aus. Beim Festgottesdienst zeigt er die Piktogramme mit den Gebäuden der Kirchengemeinde (Gemeindehaus, Evangeliums- und Apostelkirche sowie das Logo der Diakonie Krumbach). Auch der Altarraum bietet nach der Renovierung mehr Platz zum Beispiel für Anspielszenen bei Gottesdiensten, nachdem zwei Kirchenbänke vorne herausgenommen worden waren. Beide sind vom Schreiner gekürzt zu Begegnungsbänken vor dem Gemeindehaus geworden.

Gelohnt hat sich auch die intensive Eigenarbeit einiger Gemeindemitglieder beim Aus- und Einbau der Sitzheizung sowie bei der Renovierung der Sakristei. Letztere kann nun als Begegnungsraum genutzt werden für Kleingruppen. Gut für die Gemeindearbeit, denn nach dem Einzug einer Kindergartengruppe ins Untergeschoss des Kindergartens fehlen der Gemeinde Räume.

Fortsetzung Seite 14

JESUS
IST +
SIEGER

JESUS
IST +



REISEZIEL SCHALE

Rund 150 Menschen können in der Evangeliumskirche unterkommen. Beim Einweihungsgottesdienst waren die Kirchenbänke voll, doch Pfarrer Ritter mahnte in seiner Predigt auch, dass so ein schönes Gotteshaus auch das Licht der Menschen brauche, die es mit Leben füllen. Er appellierte und lud ein, hereinzukommen, denn bei einer nur geringen Anzahl von Besuchern müsse man sich fragen, was denn aus der Familie Gottes geworden sei. Wenn vielleicht der Gottesdienst nicht mehr der Mittelpunkt der Gemeinde sei, so sei es vielleicht die Diakonie, die zum Beispiel mit ihrem Pflegedienst viele Menschen in der Gemeinde erreiche. Evangelische Prägung könne sich auch beim Kindergarten zeigen, der unter der Trägerschaft des Diakonievereins stehe. Oder sie zeige sich in den Gruppen und Kreisen, die im Gemeindehaus zum Beispiel im Gitarrenkurs ein- und ausgingen. Dass Gott hier wirke, "ist unsere Überzeugung", so Ritter. Und gemeinsam betete man anschließend um den Frieden in der Welt. Gott sei der Komponist und Dirigent im Hintergrund und "alle Gebäude der Gemeinde mögen ihm zur Ehre gereichen, sein Segen möge uns füllen und spürbar werden in Ängsten", so Ritter.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es zur Feier des Tages einen kleinen Empfang mit Imbiss vor dem Gemeindehaus. Etliche Beteiligte an der Renovierung wurden mit kleinen Werkzeuggeschenken und Baumarktgutscheinen bedacht. So können sie immer mitbauen am Haus und an der Familie Gottes.

Text/Fotos: Annegret Döring

www.diakonie-krumbach-schwaben.de

DIAKONIEZENTRUM
Andreas Reinert
Tel. 08282 8901968
Mo- Frei 09:00 bis 12:00

EVANG. KINDERGARTEN
Jochnerstraße 27
Einrichtungsleitung:
Anja Maier
Anne Müller
stellv. Leitung:
Jasmin Bußer
Tel. 08282/826563

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-BERATUNG
Karl-Mantel-Str. 4, Krumbach
Annette Plepla
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail
Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de

SOZIALARBEIT
Andreas Reinert
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 08282 8901968
E-Mail: andreas.reinert@diakonie-krumbach-schwaben.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST
Karl-Mantel-Str. 4, 86381 Krumbach
Leitung: Edith Hechtl und Diana Kühnel
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Diana.Kuehnel@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Tel: 08282/8906013
Auch Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung.

FIT INS ALTER
Nachmittag der Begegnung
Jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils um **14:30 Uhr** im Gemeindehaus
Die nächsten Termine: 02.06. + 07.07.

LOCKER VOM HOCKER
vierzehntäglich dienstags von **9:00 Uhr** bis **10:30 Uhr** im Gemeindehaus
Die nächsten Termine: 14.06., 28.06., 12.07., 26.07.

ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

Hospizinitiative Krumbach
Hospizbüro: Hürbener Str. 1
Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr und Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich von 7 – 21 Uhr.

„Petri Heil“ - Konfirmation am 15.05.2022

Strahlend blauer Himmel und Sonnenschein, aufgeregte, junge Menschen, zahlreiche Besucher auf der Gemeindehauswiese. Konfirmation!

Zu dem Lied „Anker in der Zeit“, gesungen von dem wunderbaren Chor „Joy of Voice“ zogen Pfarrer Eugen Ritter und die Konfirmandinnen und Konfirmanden feierlich auf der Gemeindehauswiese ein.

Nach einem Grußwort des Kirchenvorstandes wandte sich Ritter zunächst an die Eltern, Großeltern, Verwandten der Konfis und versuchte Ihnen mögliche Wünsche für Ihren Schützling darzulegen. Dabei stellte er Überlegungen zu „Glück auf“, „Gut Holz“ und „Waidmannsheil“ an, um dann zum Schluß „Petri Heil“ (Heil des Petrus) als seinen Wunsch zu favorisieren. Petrus bedeutet soviel wie Fels. Sie sollen wie ein Fels in der Brandung werden und sich nicht fürchten, denn Jesus, Fishermans Friend, ist da. Er steht immer an beiden Uferseiten und sieht was passiert und kann Rettungsweste und Anker sein. Sie sitzen doch alle im selben Boot bzw. Schiff – darum würde es ja wohl auch Kirchenschiff heißen!?

Abschließend verkündete Ritter in seiner Predigt, dass es mit dem Trockentraining zum Erwerb des „Anglerpatents“ vorbei sei, also kein Lernen mehr von Psalm 23 und den Worten zum Abendmahl. Auch das Punkte sammeln mit dem Besuch von Gottesdiensten hat nun ein Ende.

Nun folge endlich die Praxis. Und zwar in Form eines Kanus, welches die Jugendleiter, für die Konfis überraschend, auf die Gemeindewiese trugen. Nun sollten alle ins selbe Boot! Ein offensichtlich großer Spaß. Zurück kommend zu seinem Ausgangspunkt, seiner Idee, was man den 17 Teenagern sagen bzw. wünschen könnte, fasste Ritter nochmals zusammen:

1. Petri Heil - sei Fishermans Friend, sei ein Menschenfischer, fürchte dich nicht.
2. einfach den Konfirmanden zeigen, wie lieb man sie hat, wie sehr man sich freut, dass sie da sind. Aber: umarmen oder küssen nur nach vorheriger Genehmigung!

Emotional wurde dies mit dem Song „Wir wünschen Dir Liebe“ von „Joy of Voice“ unterstrichen.

Im Anschluss durften die Jungen und Mädchen in kleinen Gruppen vortreten, wo Ihr jeweiliger Konfirmationsspruch vorgelesen und sie durch Handauflegung gesegnet wurden. Umrahmt wurde dies mit Liedern wie „Halleluja“ und „Mein Ziel“.

Das Abendmahlsgebet und der Empfang des heiligen Mahls durch die Konfis rundeten die Zeremonie ab.

Nach den offiziellen Fotos am Gemeindehaus und auf der Gemeindehauswiese durften die Konfis zum Feiern mit ihren Familien aufbrechen.

Text/Fotos. Katja Schulz

Unsere diesjährigen Konfis:

Autenrieth, Leonie-Michelle
Drappeldrey, Mathis
Gnann, Kevin
Hagemann, Joschua
Morgenroth, Jonas
Ritter, Linus
Rybant, Raphael
Striegel, Bernhard
(auf dem Bild rechts)

Geißler, Julian
Kollmann, Ben
Kollmann, Tina
Letzner, Ben
Pitl, Johanna
Schwager, Leonie
Shrestha, Robin
Shrestha, Ronia
Streicher, Samuel
(auf dem Bild unten)

Rückblick auf den Seminarabend „Segen“ mit Pfarrer Rainer J. Schunk

„Viel Glück und viel Segen“, „ Das ist Fluch und Segen zugleich“, „meinen Segen hast Du“,…. Segen, ein Wort im alltäglichen Sprachgebrauch durchaus üblich, aber was ist das denn jetzt genau?

Am 31. März war Pfarrer Rainer J. Schunk aus Memmingen wieder einmal als Referent zu einem seiner, inzwischen regelmäßig stattfindenden und beliebten, Seminarabenden in Krumbach und ging genau dieser Frage nach.

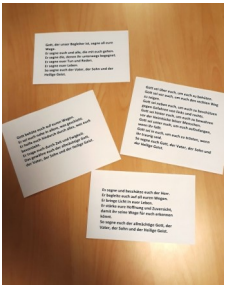
Woher stammt der Begriff? Was liefert die Bibel dazu? Welche Formen und Praktiken gibt es? Wer darf segnen? Was darf gesegnet werden? ……

Pfr. Schunk brachte eine Fülle an Informationen zum Thema mit. Er fragte nach biblischen Zeugnissen und Befunden, ging auf die Formen des Segens und theologische Fragen ein.
Zuerst erfuhren wir viel über die biblischen Grundlagen, wo kommt der Segen und auch der Fluch in der Bibel vor und was hat dies alles miteinander zu tun.
Eine Segensformulierung, der Aaronitische Segen, wurde von den Teilnehmenden in verschiedenen Bibelübersetzungen und Sprachen gelesen.
Was Pfarrer so alles beim Segnen erleben, auch darüber erfuhren wir so manches, so dass dieses doch sehr komplexe und anspruchsvolle Thema aufgelockert wurde.
In einer Einzelarbeit schrieben die Teilnehmenden zu verschiedenen Begriffen, die alle vorher erklärt und besprochen wurden, ihre Gedanken auf. Bei der anschließenden Diskussion hatten wir Gelegenheit uns darüber auszutauschen.
Zu guter Letzt hatte Pfarrer Schunk noch wunderschöne Segenssprüche mitgebracht, die wir mit nach Hause nehmen durften.

Wir, die Krumbacher Gemeinde, wissen es sehr zu schätzen, dass Sie lieber Herr Schunk immer wieder zu uns kommen und uns Gelegenheit geben, solch spannende und bereichernde Abende zu erleben. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Übrigens … im Herbst ist bereits ein weiterer Seminarabend geplant. Sie dürfen gespannt sein, welches Thema Pfarrer Schunk dann für uns vorbereitet hat.

Text/Fotos: Irmgard Weilbach



Jungschar

… und Action!

mit Jesus unterwegs
Spiel / Spaß / Bibelwissen
für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren

Die nächsten Termine sind:
Samstag, 28.05.2022, 10:00-12:00 Uhr
im Bauwagen auf der Gemeindewiese

Jugendgruppe

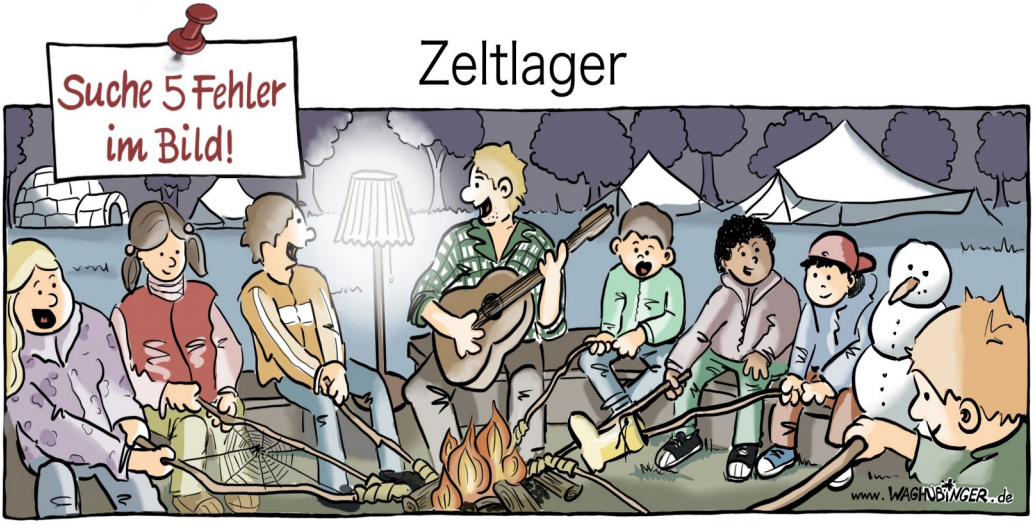
Ab Konfi-Alter
Aktuelle Termine gibt es nicht, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.
Kontakt: Kevin D'Aniello,
Tel.: 0152 57 09 61 53

Kindergottesdienst und Minigottesdienst

26.06.2022 10:00 Uhr Gemeindehaus
10.07.2022 10:00 Uhr auf der Gemeindehauswiese als Familiengottesdienst

In altersgerechten Gruppen (Minis = Kindergartenkinder, Maxis = 1.- ca. 6. Klasse) wollen wir gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen und viel Spaß dabei haben. Die Kindergottesdienste werden „von Kindern für Kinder" gestaltet. Jeder ist herzlich bei uns willkommen!

Diese Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.



Iglu, Spinnweb, Lampe, Stiefel, Schneemann

Motorradfahrergottesdienst in Frickenhausen

Seit fast 30 Jahren ist Pfarrer Eugen Ritter Prediger beim Motorradfahrergottesdienst in Frickenhausen. Am Samstag, 7. Mai kamen dort zirka 60 Biker zusammen. Nach der Predigt zum Thema „In der Kurve ist schon vor der nächsten Kurve“ übertrug Ritter das richtige Kurvenfahren auf die persönlichen Lebenskurven und die Kurvenfahrt des aktuellen gesellschaftlichen Transformierungsprozesses. Anschließend wurde jeder persönlich auf seinem Fahrzeug sitzend einzeln gesegnet. Dann setzten sich alle Motorräder zum Auftakt der Saison bei einer kleinen Ausfahrt um Erkheim als gemeinsamer Konvoi in Bewegung.

Sich bewegen, bringt Segen —Fitness outdoor

Ja genau - Segen, oder auch Wohlbefinden oder eben Freude, das kann Bewegung bewirken. Kennen Sie persönlich dies Gefühl? Auch wenn man manches nicht mehr so schafft, weil der Körper sich verändert, gehen doch noch viele Bewegungen, die Spaß machen. Manche von Ihnen kennen es vom Sitztanz.

Schauen Sie mal auf diese Fotos: Radeln mit den Armen, verständlich dargestellt auf der Zeichnung vor dem Gerät. Bei der Bewegung lösen sich z. B. Spannungen im Hals - Schulterbereich, und außerdem bekommt der Kreislauf wohltuenden Schwung.

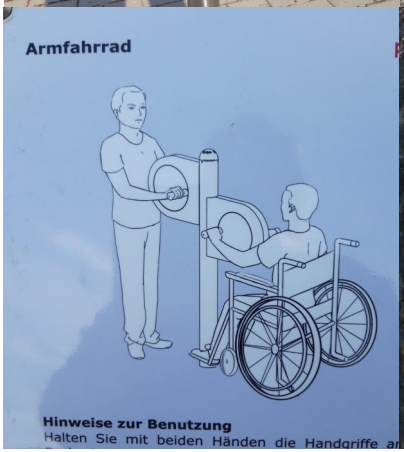
Entdecken Sie vielleicht selbst diesen kleinen Park, eventuell mit einer Freundin? Bei Interesse machen wir das gemeinsam mit Musik.

Wo ist denn das ?

Dieser "Mehr - Generationen - Park" ist ÖFFENTLICH und befindet sich hinter dem BRK- Seniorenheim in Krumbach. Die Jahreszeit passt gerade, um die ca. 6 Geräte mit einem Spaziergang zu verbinden.

Und wer sagt mir dann, wie ihm dieses Fitness-Angebot gefällt ? Ich bin gespannt ....

Text/Fotos: Barbara Deisenhofer



Wussten Sie schon,…

… dass das **Gosi – Projekt kein** chinesischer Nasi – Goreng **Feinschmeckerkreis** ist

… **sondern eine Chorinitiative**, die zur Belebung des **Gemeindegesangs** beitragen soll

… dass die G**emeindehausküche** nach langjähriger Spendenaktion **erneuert wird** und dies doch **noch vor den Sommerferien** von der Küchenbaufirma umgesetzt wird

… dass am 1. Mai die **Innenerneuerung der Evangeliumskirche gottesdienstlich gefeiert** wurde

… und dass **zusammen** mit der **renovierten Außenfassade der Apostelkirche im Prinzip von der Gemeinde eine ganze Kirche** als Renovierung umgesetzt worden ist

… jetzt aber die **Außenrenovierung der Evangeliumskirche** und die **Innenrenovierung der Elektrik der Apostelkirche** noch auf **viele Spender wartet**

… dass der neue **Treppenaufgang zur Apostelkirche im Rohbau fertig ist** und die Stufen aus Naturstein in ca. 8 Wochen geliefert werden sollen (siehe Fotos unten)

… dass nach der Innenrenovierung die **Evangeliumskirche tagsüber wieder geöffnet** ist

… dass der **Bauwagen** auf der gemeindehauswiese **von den Jugendlichen selbst innen neu gestrichen** wurde

…und dass dort **eine Holzbühne als Podium** für Gottesdienste **im Freien entstehen soll**, das sonst als kleines **Sommercafé benutzt werden** kann

… dass neben den legendären **Waldtagen des Hauses der Kinder** jetzt noch eine neue **Vollwaldgruppe** in Kooperation mit dem Reitverein **entstehen soll**…

… dass die **Diakonie** in ihren Arbeitsbereichen Pflege, EFL, Sozialarbeit **nicht mehr im Pfarramt, sondern in der Stadtmitte** zu finden ist und

… dass dort auch eine **Begegnungs- und Seminararbeit** als Plattform für alle Generationen **in Planung** ist

… dass **Locker vom Hocker** eine Gruppe von Senioren ist, die **nicht nur zusammen frühstücken, sondern bei Bewegung** außer Puste geraten

… und dass **beim Sitztanz** noch einige **wenige Plätze derzeit auf Belegung** warten

Fotos: Michael Launhardt

Monatsspruch
JULI
2022

Meine
Seele dürstet
nach Gott, nach
dem lebendigen
Gott.

PSALM 42,3

Foto: Anngeret Döring

Gottesdiensttermine

05.06.	Pfingstsonntag	Evangeliumskirche mA	10:00 Uhr
12.06.	Trinitatis	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
19.06.	1. So. n. Trinitatis	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
26.06.	2. So. n. Trinitatis	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
03.07.	3. So. n. Trinitatis	Evangeliumskirche mA	10:00 Uhr
10.07.	4. So. n. Trinitatis	Familiengottesdienst mit anschl. Gemeindefest auf der Gemeindehauswiese	10:00 Uhr
17.07.	5. So. n. Trinitatis	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
24.07.	6. So. n. Trinitatis	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
31.07.	7. So. n. Trinitatis	Evangeliumskirche	10:00 Uhr

Alle Termine ohne Gewähr! Für aktuelle Informationen beachten Sie bitte Aushänge und Tagespresse sowie unsere Homepage www.evangelisch-krumbach.de!